

Freitag, 19. Dezember 2014

## Kurz berichtet

## Club Goldmarks

## Laute Nacht

Zur Einstimmung aufs Fest veranstaltet der Club Goldmarks eine Nacht, die gewiss keine stille sein wird. Am Samstag, 20. Dezember, spielen die Bands Motörpussy und Supermug. Beide stammen aus der Region, beide spielen seit weit mehr als zehn Jahren Gitarrenmusik rund um die Gattungen Punk und Garagenrock – in der entsprechenden Lautstärke. Das „Black X-Mas“ getaufte Doppelkonzert in dem Club im Charlottenplatz beginnt um 20 Uhr.

## Alte Reithalle

## Verrückt zur Vorweihnachtszeit

Weil das Datum eben der 20. Dezember ist, ist auch dem Konzert von Mad Chick of Soul (übersetzt: Verrücktes Huhn des Soul) der Zusatz „Weihnachts-“ vorangestellt. Selbstredend spielt die Formation rund um den Stuttgarter Keyboarder ungeachtet dessen ihr gewohntes Programm: Soul, Funk, Rhythm and Blues. Der Auftritt beginnt um 22 Uhr. Veranstaltungsort ist die Alte Reithalle an der Seidenstraße 34.

## Landesmuseum

## Werkstatt zur Weihnacht

Das Landesmuseum im Alten Schloss lädt Kinder zur Wissenswerkstatt rund um Weihnachten ein. Am vierten Adventssonntag kann der Nachwuchs erst anhand von Gemälden und Figuren eine Fülle von Informationen zu Traditionen oder Symbolen rund ums Fest erlernen. Danach basteln die Kinder Christbaumschmuck. Eine Anmeldung unter der Telefonnummer 89 535 111 ist nötig. Die Weihnachtswerkstatt beginnt um 14 und endet um 16 Uhr.

## Antiquariat Buch und Plakat

## Kochs Weihnachtsmärchen

Die Künstlerin Bettine Koch hat eine märchenhafte Weihnachtsgeschichte verfasst, mit der sie Kinder wie Erwachsene gleichermaßen fesseln will. Aus ihrem Buch liest sie am Freitag, 19. Dezember, von 19.30 Uhr an. Veranstaltungsort ist das Antiquariat Buch und Plakat an der Wagnerstraße 43.

## Junges Ensemble

## Doppelpremiere zum Schluss

Zum Jahresausklang feiert das Junge Ensemble eine Doppelpremiere. „Der Soundtrack einer Familie“ und „Hörbar – unsere Compilation“ heißen die beiden Stücke, denen gemeinsam ist, dass sie sich mit dem Nachdenken über den Verlauf des Lebens beschäftigen. Premierentermin im Theater an der Eberhardstraße 61A ist Freitag, 19. Dezember. Die erste Aufführung beginnt um 19 Uhr, die zweite um 20.30 Uhr. eck



Das Gipfeltreffen der vier Saxer: Libor Sima, Jürgen Bothner, Alexander Kuhn und Andreas Maile.

Foto: gli

## Eine Hommage an den Club und die Heimat

**S-Mitte** Im Bix haben Stamm-Musiker des Jazz-Clubs ihre erste gemeinsame CD vorgestellt. *Von Georg Linsemann*

Es hatte durchaus Charme, vielleicht sogar einen Hintersinn, mit der CD-Premiere zugleich den Geburtstag des Jazz-Clubs Bix zu feiern – oder, je nach Sichtweise, mit der Premiere der „Kind of Stuttgart“ betitelten Scheibe den Geburtstag. Der Achte ist zwar kein Runder, wahrscheinlich aber sogar mehr. Schließlich soll die Schlaufe der Zahl, wenn sie liegt, Ewigkeit symbolisieren. Wenigstens ein hübsches Stückchen davon möchte man beiden wünschen. Dem Club am Leonhardsplatz als Epizentrum des hiesigen Jazz-Geschehens sowieso. Aber auch der hauseigenen „Band in the Bix“ angesichts der ersten habhaften Summa ihres Wirkens vor Ort. Und als die Session zur Geburtstagsparty schon ein wenig im Gange war, wirkte auch das Publikum, als würde es schon ein kleine Ewigkeit lauschen: sehr entspannt – und sehr aufmerksam.

Da hatten sie die turbulente, am Ende fast still und leer werdende „Klettpassage“ schon hinter sich, auch das cool tönende Horn von Libor Sima in dessen „Nevertheless“ und dessen tanzende Seufzer-Töne zu

treibenden Drum-Beats in „Weeny Weasel“. Ein astreines Tripel also von Sima-Titeln, die schon auf der Scheibe mit einem brillanten, warmen und plastischen Sound ordentlich einnehmen. Und nun scheint sich live zu ereignen, was im Jazz-Konzert einzig zählt: das ganz unmittelbar Hier und Jetzt im magischen Dreieck von Musiker, Material und Publikum.

Dafür braucht es freilich mehr als nur die Professionalität einer eingespielten und eingeschworenen Truppe. Dafür braucht es, was die „Band of the Bix“ in Fülle zu bieten hat: das selbstbewusste Wissen um die Substanz der Titel – und Spielfreude pur. Die Lust am Augenblick, der Spaß an blitzenden Dialogen und virtuosen Ausbrüchen, die Versenkung in der Musik, die Ekstase glühender Expression, der gut getimte Wechsel zwischen Hochdruckmodus und dem Sinn für den sich weitenden Raum für lange Bögen und ausschwingende Töne. Nichts davon muss man hier missen.

Es weht also ein herrlich frisches Lüftchen durch das Bix. Der Jazz wird an diesem Abend zwar nicht neu erfunden, aber

er hat was. Eine Prise Cool da, eine Prise Hard Bop dort; lichte Balladen und komplex geschichtete Arrangements – und immer hat es ein eigenes Gepräge, wirkt spannend und frisch.

Und dann wird auf der Bühne auch ordentlich durchgewechselt, zumindest am Gebläse. So ist Klaus Graf mit seinem klaren, lyrischen Ton der ideale Mitspieler für die Sängerin Fola Dada. „You are the sun, my sky, butterfly!“ Wie sie die Pausen setzt, Tempopi dehnt, die Phrasen langzieht in diesem Herbie Hancock-Titel oder dann die zart-bittere Melancholie in „The Peacocks“ zelebriert, das sind vokale Streicheleinheiten. Mit viel Gefühl und einem Hauch Erotik serviert. Schade eigentlich, dass dieser Rest von Piano-Röchler, den Graf mit seinem Horn hinterherschickt, auf der CD nicht zu hören ist. Als stecke allein da eine ganze Geschichte drin...

Dann tritt Graf beiseite, und es kommt zum Gipfeltreffen der vier Saxer: Libor Sima, Jürgen Bothner, Alexander Kuhn und Andreas Maile. „Kind of Stuttgart“ ganz wörtlich, Stimmungsbilder von drei spezifischen Örtlichkeiten: Schlossplatz, Fernsehturm, Rosensteinpark. Ein Klasse-, ein

farbener, scharf konturierter Sound, mal glühende Lava, mal sattes Tongemälde, Libor Sima, aus dessen Feder die Trias stammt, glänzt mit virtuosem Figurenspiel, lässt aber auch den Kollegen Freiraum für Ausflüge. Am Bass gibt Mini Schulz nicht nur ein cool groovendes Fundament, sondern bietet mit trocken gepulsten und scharf gerissenen Tönen immer wieder ein ganz eigenes Gravitationsfeld.

Das sind vokale Streicheleinheiten, mit viel Gefühl und einem Hauch Erotik serviert.

Herrlich federnd, kernig trommelnd und so klansensibel an den Becken, dass an den Drums nicht nur die

Rhythmusmaschine pocht, sondern auch das Melos grundiert wird: So zeigt sich Obi Jene. Und eine Wucht am Piano ist Olaf Polziehn. Ziseliert gestochene, virtuose Läufe mit einer Klarheit und Härte im Diskant, die an Schmerzgrenzen rührt. Dazu kaleidoskopische Akkord-Brummer, ein Singen und Flüstern, ein Jubeln und Tanzen: eine ganze Welt aus dem Bauch des Flügels. Das bringt es auch auf den Punkt, was „Band of the Bix“ bietet: urbanes Laissez-faire und die pure Lust am Musizieren, die pure Lust am Leben. Ein bisschen auch eine Hommage ans Städtle: „Kind of Stuttgart“.

## Juwelier Sandkühler Kö20 und Kö22

Geschenkideen - Schmuckträume werden wahr



Anzeige

### GESCHENKIDEEN IN LETZTER MINUTE

FEINER SCHMUCK AUS ZWEITER HAND



BIS ZU  
50%  
SPAREN



Juwelier  
Sandkühler

Juwelier Sandkühler  
Öffnungszeiten im Advent für Sie:

Königstraße 20 · 70173 Stuttgart  
Telefon 0711 / 2 26 41 52

Mo - Fr 10 - 19 Uhr & Sa 10 - 18 Uhr

Königstraße 22 · 70173 Stuttgart  
Telefon 0711 / 99 79 09 86

Mo - Fr 10 - 20 Uhr & Sa 10 - 18 Uhr

24 Stunden im neuen Onlineshop  
für Sie da: [www.juwelier-sandkuehler.de](http://www.juwelier-sandkuehler.de)



## Feiner Schmuck aus zweiter Hand

Juwelier Sandkühler in der Königstraße 20 & 22 hat Geschenkideen in letzter Minute

Feiner Schmuck aus zweiter Hand – das sind zauberhafte Kostbarkeiten in Gelb- und Weißgold, funkelnder Brillantschmuck, atemberaubender Farbschmuck oder hochwertige Markenuhren sowie supergünstiger Silberschmuck, ergänzt durch Brillantschmuck aus der hauseigenen Kollektion sowie schimmernde Perlen. Juwelier Sandkühler in Stuttgart, Königstraße 20 und 22, bietet die schönsten Geschenkideen aus zweiter Hand mit einem Preisvorteil von bis zu 50 Prozent.

Durch die individuelle, kompetente und freundliche Beratung findet jeder Kunde – auch in letzter Minute – noch das passende Geschenk für seine Lieben: Eine Kette in Gelb- oder Weißgold mit Anhänger, ein schickes Armband oder doch lieber Ohrschmuck mit Brillant oder Perlen, ein Solitär oder ein Ring mit Farbschmuck... Und sollte die Entscheidung für ein bestimmtes Schmuckstück all zu schwer fallen, gibt es auch noch den Geschenkgutschein von Juwelier Sandkühler, der ganz sicher auch ein Lächeln auf das Gesicht jedes Beschenkten zaubert.

Bei **Stuttgart-City-weihnachtet** am Samstag, 20. Dezember, berät das Team KÖ22 Juwelier Sandkühler gerne bis 22.30 Uhr alle Ge-



Freude schenken: Juwelier Sandkühler hat dafür viele schöne Ideen.

Foto: z

schneke-Suchenden, und an Heiligabend können die letzten Geschenke zum Fest in beiden Geschäften noch bis 13 Uhr ausgesucht werden.

Vorab lohnt es sich auch immer, zu Hause in aller Ruhe einen Blick in den Online-Shop unter [www.juwelier-sandkuehler.de](http://www.juwelier-sandkuehler.de) zu werfen.

red